

Medienmitteilung

neon greift weiter an: keine Auslandsaufschläge und Gebühren bei Kartenzahlungen mehr

neon setzt ein weiteres Ausrufezeichen im Schweizer Markt und streicht alle Gebühren und Wechselkursaufschläge für Kartenzahlungen im Ausland. Damit baut neon seine Stellung als günstigstes Kontoangebot in der Schweiz weiter aus. neon zeigt, wie wichtig das Eingehen auf Kundenbedürfnisse ist: immer mehr Kunden beurteilen Auslandsgebühren gemäss einer Befragung von Dezember 2019 als ungerechtfertigt und kehren herkömmlichen Anbietern den Rücken.

Zürich, 20. Januar 2020. Das Zürcher Fintech Start-Up neon streicht ab dem 20. Januar 2020 alle Gebühren und Wechselkursaufschläge für Zahlungen mit der neon-Karte im Ausland. Egal wo und egal in welcher Währung, Auslandszahlungen werden ab sofort per Mastercard-Referenzkurs umgerechnet.¹ Einkaufen erfolgt weltweit und im Internet ohne zusätzliche Gebühren und Wechselkursaufschläge. Bei Abhebungen im Ausland wird die Gebühr auf 1.5% des abgehobenen Betrags verringert. Abheben in der Schweiz bleibt 2x im Monat gratis, genau wie alle Abhebungen mit dem Partner Sonect. Damit bestätigt neon seine Position als günstigster Schweizer Konto- und Kartenanbieter für den nationalen sowie nun auch internationalen Einsatz und ist auf Augenhöhe mit ausländischen Anbietern wie Revolut oder N26.

Die grossen Gewinner sind die neon-Nutzer: sie müssen nicht mehr verschiedene Anbieter kombinieren und Geld hin- und her schieben, um ihre Kartenkosten zu optimieren. Julius Kirscheneder, CMO von neon: «Unsere Nutzer sagen uns persönlich, aber auch durch ihr Verhalten, dass sie nicht mehr gewillt sind, Grund- und Auslandsgebühren zu bezahlen. Als Unternehmen, das seinen Kunden zuhört, wollen wir diesen Trend nicht ignorieren. Wir erliegen übrigens auch nicht dem Impuls, dafür andere Leistungen zu verschlechtern – die restlichen Preise bleiben gleich, die Daten sind weiterhin in der Schweiz gesichert und die Schweizer Einlagensicherung gilt dank der Zusammenarbeit mit der Hypothekbank Lenzburg nach wie vor.»

Neues neon-Modell mit klarem Ziel: «Nr. 1 bei mobilen Konten in der Schweiz»

Wechselkursaufschläge, Auslandseinsatzkommissionen, Bearbeitungsgebühren und andere Belastungen mögen früher gerechtfertigt gewesen sein, durch Automatisierung sind die dahinterstehenden Aufwände aber bereits seit Jahren vernachlässigbar. Entsprechend dienen solche Gebühren heute eher der verdeckten Gewinnmaximierung. Dank seiner schlanken Kostenstruktur ist neon auf diese Praktiken nicht angewiesen, auch weil der Gebührenwegfall durch einen Wachstums- und Nutzungsschub kompensiert wird. Jörg Sandrock, CEO von neon: «Wir haben letztes Jahr als Sommerferienaktion bereits während sechs Wochen alle Auslandsgebühren erlassen. Die Nutzung hat sofort stark zugenommen. Diesen Effekt erwarten wir erneut.»

¹ Mastercard-Referenzkurs: zu diesem Kurs kaufen bzw. tauschen Banken typischerweise die Fremdwährungen für Kartenzahlungen bei Mastercard (www.mastercard.us/en-us/consumers/get-support/convert-currency.html).

neon setzt damit im Schweizer Markt ein starkes Zeichen. Die Logik ist für Sandrock klar: «Wir wollen die Nr. 1 bei mobilen Kontonutzern in der Schweiz werden. Wie anderswo wird sich in der Schweiz derjenige Mobile Banking-Anbieter durchsetzen, der die besten Konditionen bietet. Das Wachstum ausländischer Anbieter in der Schweiz hat gezeigt, dass nur radikal bessere Angebote Anklang finden. Mit diesem Schritt spricht jetzt bei Konto- und Kartengebühren in der Schweiz alles für neon.»

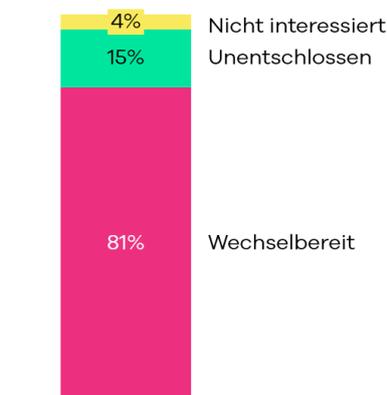
Für weitere Auskünfte verweisen wir gerne an unsere Website www.neon-free.ch oder Mitgründer Julius Kirscheneder: +41 (0) 76 200 00 15, julius.kirscheneder@neon-free.ch.

Anhang 1: Grafik aus neon Umfrage Dezember 2019

Kundenumfrage

Keine Auslandsaufschläge

Wechselbereitschaft für neues Angebot ohne Auslandsgebühren und Wechselkursaufschläge



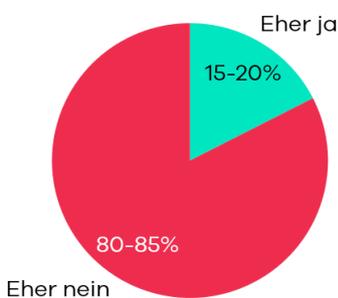
Anzahl Antworten: 833

Anhang 2: Grafik aus neon Umfrage Dezember 2019

Kundenumfrage

Grundgebühr für gute Auslandskonditionen

Bereitschaft eine Grundgebühr zw. 5-10 CHF/ Monat für bessere Auslandskonditionen zu zahlen



Anzahl Antworten: 932, Range je nach Höhe Grundgebühr